

L00037 Eduard Michael Kafka
an Arthur Schnitzler, 30. 8. 1891

„Moderne Dichtung.“
Monatschrift für Literatur und Kritik.
Herausgeber: E. M. Kafka, Wien. – Verlag: Holzwarth & Ortony, Wien.
Brünn, Wien, 30. August 1891

5 Sehr verehrter Herr Doctor,

ich lade Sie freundlichst ein, an einem »OESTERREICHISCHEN JAHRBUCH FÜR
MODERNE LITERATUR« mitzuarbeiten, das ich anfangs November herauszugeben
beabsichtige. Und zwar erbitte ich mir für daselbe vor allem »die ELIXIRE«, u.
wäre Ihnen ganz außerordentlich verbunden, könnte ich hiezuhin noch eine bis-
10 her ungedruckte Bluette erhalten. Aus dem ANATOL-CYCLUS haben Sie ja noch
Etwas, – wenn ich nicht irre. Wenn möglich, bäte ich um recht baldige Zusen-
dung, da das Buch bereits anfangs September in Angriff genommen, also mit der
Drucklegung begonnen werden wird.

Ich bäte ferner um Zusendung Ihres »Märchen«, um daselbe dem Direktor des
15 Brünnener Stadttheater zu übermitteln. Derfelbe versprach mir, das Stück binnen
3 Tagen gelesen u. sich bezüglich einer ev. Aufführung entschieden zu haben.
Wenn möglich, so wäre es am besten, wenn die Einreichung jetzt geschehe, da mir
Baumann mittheilt, daß er auf Suche nach Novitäten ist.

Was meine Gesundheit betrifft, so vermag ich leider nichts besonders Günsti-
20 ges zu vermelden. Doch hoffe ich immerhin, in 4–6 Wochen wieder nach Wien
zurückkehren zu können.

Sie würden mich durch ein paar Zeilen sehr erfreuen. Auch bitte ich Sie recht sehr,
mich Ihrem Herrn Bruder, der wohl sehr böse auf mich sein wird, weil ich mich
wirklich recht unartig ihm gegenüber benommen habe, herzlichst zu empfehlen. Es
25 rächt sich jetzt an mir, in unangenehmster Weise, daß ich ihm so vorzeitig Reißaus
genommen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Sie aufrichtig hochschätzender

EMKafka

30 Brünn, Straßengasse 36

Alle den Inhalt der »Modernen Dichtung« betreffenden Zuschriften und
Sendungen wolle man an die Redaktion: Wien, VIII., Buchfeldgasse 8
(Sprechstunden 2–4), alle auf die Administration und Expedition bezüg-
35 lichen Zuschriften, Geldsendungen etc. jedoch an den Verlag: Wien, IX., Liech-
tensteinfeldstraße 3, richten.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3604.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1535 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift beschriftet: »KAFKA« und nummeriert: »(2)«. mit rotem
Buntstift eine Unterstreichung

⁶⁻⁷ *Oesterreichischen ... Literatur*] Das Jahrbuch sollte Beiträge von 42 Schriftstellern enthalten, wurde aber nicht verwirklicht. Vgl. den Brief Kafkas an Ferdinand von Saar vom 25. 8. 1891, in: *Jugend in Wien. Literatur um 1900*. Ausstellung und Katalog von Ludwig Greve und Werner Volke. München: Kösel 1974, S. 98.

³²⁻³⁶ *Alle ... richten.*] quer am Rand der ersten Seite

Register

Anatol, 1

BAUMANN, ADOLF (10.3.1855 – 30.1.1895), *Schauspieler/Schauspielerin, Theaterdirektor/Theaterdirektorin*, 1, 1

Brünn, *PPPLA*, 1

Buchfeldgasse, *Straße (K.STR)*, 1

Die drei Elixire, 1

Holzwarth & Ortony, 1

Hybešova, *Straße (K.STR)*, 1

KAFKA, EDUARD MICHAEL (11.03.1869 – 06.08.1893), *Redakteur/Redakteurin*, 2^k

Liechtensteinstraße [Hinterbrühl], *Straße (K.STR)*, 1

Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen, 1

Moderne Dichtung/Moderne Rundschau, 1

SAAR, FERDINAND VON (30.09.1833 – 24.07.1906), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 2^k

SCHNITZLER, JULIUS (13.07.1865 – 29.06.1939), *Chirurg/Chirurgin*, 1

Stadtheater [Brünn], *Theater (K.THE)*, 1

Wien, *A.ADM2*, 1